Out of the Dark

Danke, dass Ihr Euch Zeit genommen habt für mich.

Ich mag Kritik nicht, wie jeder andere Mensch auch nicht. Doch so, wie Ihr sie verpackt habt, schmecke ich sie in dem ganzen Honig drum herum fast gar nicht :wink:
Zumal Ihr Finger auf Wunden gelegt habt, von denen ich gar nicht wusste, dass sie existieren. Also tatsächlich ran auf die Tasten, Input habt ihr mir genug gegeben und das war auch meine Hoffnung - weiterkommen.

Noch einmal Danke dafür.

Im Einzelnen:
@Oktoberkatze: Das mit dem Ende sehe ich auch so - es wirkt trivial. Allerdings halte ich Streichen nicht für den Weg. Eher das Gegenteil, denn es geht ja nicht um den Macho, sondern um die Beziehung des Machos zu seiner Frau. Ich denke, Lena muss bereits am Anfang des Textes wenigstens einmal auftauchen, vielleicht in seinen Gedanken.
Der Schluss muss ausgebaut werden, so daß er Sinn ergibt und sich vor allem auch so liest.

@Heldin_der Nacht
Die Ich-Perspektive hat in der Tat ihre Tücken, ist allerdings naturgemäß einfacher zu schreiben. Übrigens war die Geschichte in der ersten Version in der Gegenwart, was ihr so richtig Drive verliehen hatte. Jedoch schien mir das zu - hm - kindisch?
Die Erzählung in die Personale zu transformieren, sehe ich als eine gute Übung an. Ich habe nur ein wenig Angst davor, dass ihr dann Einiges verloren geht. Aber das ist dann halt Arbeit, es zu lernen. Dafür bin ich hier. Guter Tipp.

@Fion
Du hast dir sehr viel Arbeit gemacht und mir damit ja schon fast die Hälfte abgenommen *lach*. Ich bin tatsächlich seit 41 Jahren Biker und fahre auch jetzt noch die genannte Honda Super Blackbird. Tatsächlich jede Nacht von und zur Arbeit und bis 240 km/h war ich auch schon bei minus 6 Grad - für eine Sekunde, dann habe ich es sein lassen, weil es einfach nur idiotisch ist. Da hast du Recht.

Zu den einzelnen Details, die du genannt hast, will ich mich nicht mit dir streiten. Der Grund ist ein einfacher - du hast als Leser geschrieben und es ist völlig wurscht, ob ich Recht habe oder nicht, denn ich habe es nicht so dargestellt, dass du es als richtig und glaubwürdig ansiehst. Ein Autor, der seine Geschichte erklären muss, hat etwas falsch gemacht. Immer.
Also auch hier Arbeit.
Aber so macht sie Spaß ...

Rainer

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de